

Kommunen blühen auf

Strukturverbesserung für mehr Biodiversität
im Siedlungsbereich

Bingo-Umweltstiftung Best-Practice-Veranstaltung
„Grüne Inseln im Siedlungsraum“

Anna Sperber

Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V.





Projektziel:

Gemeinsam mit Schulklassen innerstädtische Flächen zu Biotopen aufwerten

Vorbereitungsphase: Kontakte

Kooperationen mit Kommunen und Schulen anbahnen

→ Vereinbarungen zur Nutzung der Flächen

Erhalt für zehn Jahre

Unterstützung durch Vorbereitung und Pflege der Flächen



Vorbereitungsphase: Flächenplanung

Auswahl der Flächen in Abstimmung mit Kommunen

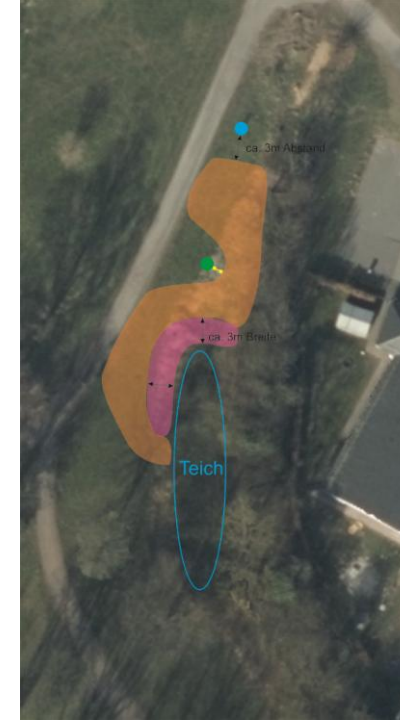
Idealerweise: Entsiegelung

Realität: Scherrasen und Neophyten ersetzen



Vorbereitungsphase: Flächenplanung

- Bestandserfassung
- Recherche geeigneter Pflanzen für Standortbedingungen
- Pflanzpläne erstellen und mit Kommunen abklären
- Stauden in Gärtnerei vorbestellen, Regiosaatgut bestellen



Stauden etc.	
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe
Agrimonia procera	Großer Odermennig
Anthemis tinctoria	Färber - Hundskamille
Artemisia absinthium	Wermut
Artemisia vulgaris	Gemeiner Beifuß
Ballota nigra	Schwarznessel
Betonica officinalis	Heil - Ziest
Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Centaurea scabiosa	Skabiosen Flockenblume
Centaurea jacea	Wiesen - Flockenblume
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte
Clinopodium vulgare	Gewöhnlicher Wirbeldost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hylotelephium telephium	Purpur - Waldfetthenne
Hypericum perforatum	Tüpfel - Hartheu
Lamium album	Weißes Taubnessel
Leonurus cardiaca	Löwenschwanz
Leucanthemum vulgare	Magerwiesen Margerite
Leucorum verum	Märzenbecher
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Melilotus officinalis	Gelber Steinklee
Mentha arvensis	Acker Minze
Mentha longifolia	Rossminze
Mentha pulegium	Polei - Minze
Mentha spicata	Grüne Minze
Mentha suaveolens	Rundblättrige Minze
Nepeta cataria	Echte Katzenminze
Ononis spinosa	Dornige Hauhechel
Onopordum acanthium	Gewöhnliche Eselsdistel
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost
Pastinaca sativa	Pastinak
Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut
Potentilla argentea	Silber Fingerkraut
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Salvia pratensis	Wiesensalbei
Saponaria officinalis	Gewöhnliches Seifenkraut
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Silene latifolia	Weißes Lichtnelke
Tanacetum vulgare	Rainfarn
Tragopogon pratensis	Wiesen - Bocksbart
Tussilago farfara	Huflattich



Umsetzungsphase: Pflanzen und Sähen

- Vorbereitung der Flächen durch Bauhöfe
- Spielerische Einführung der Kinder in die Thematik
- Pflanzen und Sähen, zusätzliche Strukturelemente schaffen
- Kreative Beschäftigung mit dem Thema



Umsetzungsphase: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

„KOMMUNEN BLÜHEN AUF“

Erfahren Sie mehr über das Projekt mit unseren Grundschulern

In der August-Ausgabe wurde bereits über das Projekt mit unseren Grundschulern berichtet. Dabei geht es darum, dass das Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V. hier in Hardeggen zwei kleinere Flächen im Stadtgebiet mit Einbeziehung der Schüler*innen der Grundschule Hardeggen zu Blühflächen umgestalten. Dazu zählt eine Fläche zwischen dem Mehrgenerationenplatz „Am Büh“ und dem Sportplatz und eine Fläche direkt bei der Grundschule. Das Projekt wird zudem von der BIN-GO-Umweltstiftung gefördert.

Die vorbereitenden Arbeiten wie z.B. Rasen, Büsche u.a. abtragen oder Rhododendron umsetzen, wurden von den Kollegen des Baubetriebshofes ausgeführt. Die heimische Einsaat wurde

von den Mitarbeitern vom Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V. und den Schülern von unserer Grundschule mit viel Spaß und Elan vorgenommen (s. Bilder).

Da freuen wir uns bereits jetzt im Herbst auf das kommende Frühjahr, wenn alles gedeiht und blüht.

Angedacht ist, dass über das Projekt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Forst und Landwirtschaft detailliert berichtet wird. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich, die Sitzung ist öffentlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.oeko-institut-hardeggen.de
www.sehen-lernen.or
www.erkundungspunkte-hardeggen.de
www.insekentraeume.org



Hardegger Stadtgeflüster Ausgabe November 2023

Erstklässler pflanzen Stauden im Moringer Stadtpark

Erste Pflanzaktion für das Projekt „Kommunen blühen auf“

Moringen – Viele Hände schaffen viel: So war es auch beim Auftakt der Aktion „Kommunen blühen auf“ in Moringen, als knapp 60 Erstklässler der Löwenzahn-Grundschule rund 600 Stauden und andere Gewächse im Moringer Stadtpark einpflanzten.

Aufgerufen zu der Aktion hatte das Hardegger Institut für allgemeine und angewandte Ökologie. „In Moringen war der Auftakt, jetzt folgen noch Hardeggen und Nörten-Hardenberg“, sagte Anna Sperber vom Öko-Institut, die die Pflanzaktion in Moringen begleitete.

Die Mädchen und Jungen der Grundschule waren begeistert. „Ich freue mich aufs Buddeln“, hatte ein Steppke schon im Vorfeld gejubelt, berichtete Anna Sperber. Und dann ging es auch schon los: Mit Hacke, Schaufel und Spa-



Eifrig beim Arbeitseinsatz: die Grundschüler der Moringer Löwenzahnsschule beim Pflanzen im Stadtpark. FOTO: HANS-PETER NIESEN

ten setzen die Schüler unter Anleitung die Pflanzen in die Erde.

Ziel des Projektes ist es, Insekten wie Wildbienen, Hummeln und andere mit den zum größten Teil mehrjährig blühenden Pflanzen einen zusätzlichen Lebens- und

Rückzugsraum zu geben. Davon profitieren dann in der Folge auch Vögel.

Tatkräftig unterstützt wurde die Aktion, bei der Pflanzen im Gesamtwert von rund 3000 Euro in die Erde gebracht wurden, von der Stadt Moringen.

„Der Bauhof hat sich richtig reingehängt“, freute sich Anna Sperber. „Die Mitarbeiter des Bauhofs haben die Flächen vorbereitet, die Pflanzen angefahren und auch noch einen Wassertank mit Füllung fürs Gießen bereitgestellt.“

Finanziell unterstützt wurde die Aktion von der Bingo-Stiftung und der Sparda-Bank.

Die Pflanzen sind regionaler Herkunft und kommen aus dem Bestand der Demeter-Gärtnerei Lichtenborner Kräuter. zhp

HNA Lokalteil Northeim 29.6.2023



Schüler der Grundschule Hardeggen pflanzen und säen

Vier Bäume – Speierling, Elsbeere, Kornelkirsche und Felsenbirne – haben Schüler der Grundschule Hardeggen unter Anleitung von Mitarbeitern des Instituts für angewandte Ökologie (Hardeggen) an ihrer Schu-

le gepflanzt. Auf vier weiteren Flächen in Hardeggen säten sie eine Saatgutmischung mit Kräutern und Leguminosen (Hülsenfrüchte) ein. An einer Fläche zwischen Sportplatz und Spielplatz, pflanzten sie außer-

dem sechs Johannisbeersträucher. Die Blüten und Früchte der Pflanzen kommen vor allem Tieren zugute. Lediglich die Johannisbeersträucher seien auch für die Menschen. Die Pflanzaktion ist Teil des Projektes

„Kommunen blühen auf“, das von der Bingo-Stiftung und der Sparda-Bank gefördert wird. Der städtische Bauhof unterstützte die Aktion, indem er die Flächen für die Pflanzung vorbereitete. zhp FOTO: HILBERT BILMANN

HNA Lokalteil Northeim 4.10.2023

Umsetzungsphase: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

→ Akzeptanz der „unordentlichen“
Flächen, vor allem im Winter



Umsetzungsphase: Naturpädagogik und Pflege

- Erfolg erleben
- Erkennen von Pflanzenarten & Beobachten von Insekten
→ Erfahren Zusammenhang von Pflanzen- und Insektenvielfalt
- Entfernen von unerwünschtem Aufwuchs



Evaluierungsphase

- Erfolgskontrolle der Anpflanzungen und des Effekts auf Insekten im Rahmen der Veranstaltungen
- Feedback von Lehrkräften direkt nach Aktionen eingeholt um folgende anzupassen
- Fortlaufend, jetzt wieder kontrollieren, was auf den Flächen kommt



Erfahrungen



- Zusammenarbeit mit lokalen Gärtnereien hat sich bewährt
- Bauhöfe waren riesige Hilfe bei der Vorbereitung der Flächen
- SuS und LuL waren super motiviert und interessiert
- Bürgermeister*innen auf seiner Seite zu haben hilft viel!

Danke für die Unterstützung!



Danke für die Aufmerksamkeit!

Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e. V.
info@oeko-institut-hardeggen.de
www.oeko-institut-hardeggen.de
www.kommunenbluehenauf.org

Dr. Anna Sperber
asperber@oeko-institut-hardeggen.de

